

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	Planungsausschuss
	Termin:	17.09.2015
	Vorlage Nr.:	74
	TOP:	1
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 6
Ergebnis städtebaulicher Ideenwettbewerb Zukunft Nord		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	17.09.2015	1	☒	☐	
			☐	☐	
			☐	☐	

Antrag an den Ausschuss

Der Planungsausschuss wird um Kenntnisnahme der Wettbewerbsergebnisse gebeten und beauftragt die Verwaltung, die Vergabe des städtebaulichen Rahmenplanes durch Beauftragung des ersten Preises in die Wege zu leiten.

Finanzielle Auswirkungen				nein ☐	ja ☒
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
60.000 € (ca. 100.000 € minus Preisgeld)		60.000 € (ca. 100.000 € minus Preisgeld)			
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: PSP-Element: 1.610.51.10.03 Ergänzende Erläuterungen: städtebauliche Rahmenplanung					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant		nein ☐ ja ☒	Handlungsfeld: Städtebau		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein ☒ ja ☐	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein ☒ ja ☐	abgestimmt mit		

Am 11.12.2014 wurde der Entwurf der Auslobung für den städtebaulichen Ideenwettbewerb Zukunft Nord vorgestellt. Ziel dieses Wettbewerbes war unter anderem, eine Konzeption für den Bereich zwischen der Erzbergerstraße und dem Naturschutzgebiet Alter Flugplatz Karlsruhe zu erhalten, die im weiteren Verlauf in einen städtebaulichen Rahmenplan mündet. Dieser soll richtungsweisend wirken und auch dabei helfen, das Planungsrecht den Anforderungen vor Ort entsprechend zu gestalten. Das entsprechende Verfahren wird im Anschluss an die Erstellung des Rahmenplanes aufgenommen (bspw. vorhabenbezogener Bebauungsplan).

Der städtebauliche Ideenwettbewerb ist in einen Prozess eingebettet, der sich durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsbeteiligung auszeichnet. Die Bürgerinnen und Bürger wurden bereits im November 2014 mit einem Planungsworkshop in das Verfahren eingebunden. Die erörterten Randbedingungen für den Rahmenplan Zukunft Nord sind mit in die Auslobung des Wettbewerbes eingeflossen.

Darüber hinaus wurde der Wettbewerb so transparent wie möglich gestaltet. Hierzu wurde bspw. das Rückfragenkolloquium für die Bürgerinnen und Bürger zum Zuhören geöffnet, wovon intensiv Gebrauch gemacht wurde. Bei der Preisgerichtssitzung waren zwei delegierte Vertreter und eine Vertreterin der Öffentlichkeit anwesend, die sich rege in die Diskussion eingebracht haben.

Nach Abschluss des Wettbewerbes fand außerdem eine Online-Beteiligung statt, bei der die Öffentlichkeit ihre Meinung zu dem Siegerentwurf äußern konnte. Hier sind weit über 100 Rückmeldungen eingegangen. Diese werden aufbereitet, in der Sitzung des Planungsausschusses vorgestellt und dem beauftragten Büro für die Weiterentwicklung des Rahmenplanes übermittelt.

Der städtebauliche Ideenwettbewerb fand von Januar bis Juli 2015 statt. Für den nichtoffenen Wettbewerb sind in einem vorgeschalteten Verfahren 69 Bewerbungen von Arbeitsgemeinschaften bestehend aus Stadtplanern/innen oder Architekten/innen zusammen mit Landschaftsarchitekten/innen eingegangen. Aus diesen Bewerbungen wurden insgesamt 14 Arbeitsgemeinschaften gesetzt bzw. gelost, von denen 13 ihre Ergebnisse eingereicht hatten. Das Preisgericht tagte unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Franz Pesch, Architekt und Stadtplaner aus Stuttgart, am 25. Juni 2015. Die Jury hat sich in dieser Sitzung wie folgt entschieden:

- 1. Preis: Machleidt GmbH und sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin
- 3. Preis: Architektenpartnerschaft ARP, Stuttgart
- 3. Preis: KH Studio, Rom und Léonard Cattoni, Paris
- Anerkennung: GERHARDT:stadtplaner.architekten, Karlsruhe mit AGP Generalplaner - Architrav Architekten, Karlsruhe und BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal
- Anerkennung: Studio if+, Köln mit raumwerk.architekten, Köln und Planergruppe GmbH Oberhausen, Oberhausen

Die Planung des ersten Preises schafft etwa 1.150 Wohneinheiten für das neue Quartier. Das Preisgericht empfiehlt die Umsetzung dieser Planung nach Überarbeitung der folgenden Punkte:

- Der Freiraum um den NCO-Club ist nicht ausreichend.
- Die Orientierung von Wohn- und Freiraum ist zu überdenken.
- Um einen qualitativ hochwertigen Platz zu schaffen, ist eine Überarbeitung der funktional-räumlichen Rahmenbedingungen erforderlich.
- Eine Reduzierung der Gewerbeflächen innerhalb des Gebietes zugunsten der Wohnfunktion.

Die Bearbeitung der Rahmenplanung wird über zwei Haushaltsjahre hinweg vergeben:

2015: zeitnahe Einleitung der nächsten Schritte mit Restmitteln aus dem Budget

2016: Fertigstellung mit Haushaltsmitteln PSP-Element 1.610.51.10.03

Die Verwaltung schlägt vor, der Empfehlung der Jury zu folgen und die Verfasser des ersten Preises mit der Erarbeitung des Rahmenplanes Zukunft Nord zu beauftragen. Dem Gesamtbudget wird das Preisgeld angerechnet, was sich beim ersten Preis auf 40.000 Euro beläuft.